

Hecklingen, den 04.04.2022

## Gesamtbetreungskonzept Hecklingen für Kinder zwischen 1 und 10 Jahren

### **Warum ist die Erarbeitung eines Gesamtbetreungskonzeptes sinnvoll?**

Im Frühjahr 2021 wurde im Rahmen der Elterninitiative „Betreuungsnetz Hecklingen“ der notwendige Bedarf an Betreuungsangeboten abgefragt. Auch Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen von Nachbarschaftshilfe wurden abgefragt und Ideen gesammelt.

Neben dem Bedarf an **Ganztagsbetreuungsangeboten** wurde besonders im **Bereich U3** ein **Bedarf** ersichtlich:

In den Jahren 2022/2023 wird es in Hecklingen einen Betreuungseingpass in der Betreuung der Kinder zwischen 2 und 6 Jahren geben. Stand März 2022 handelt es sich hierbei um 4 Plätze im **U3 Bereich**. Dies entspricht 8 Plätzen im Ü3 Bereich.

Das Angebot der Regelgruppenplätze im Kindergartenbereich ist in Hecklingen beschränkt. Ü3- Kinder werden vorrangig aufgenommen. Dadurch wirken sich limitierte Betreuungsplätze besonders auf die Kinder im U3 Bedarf aus.

Laut Aussage des Kindergartens fehlen dadurch - Stand heute - im Kindergartenjahr 2022/2023 8 Plätze (insgesamt). Kinder von Neubürgern, welche in den nächsten 2 Jahren im Baugebiet bauen, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Im Bereich der **Grundschulbetreuung** sind zwei Betreuungsformen aktuell in Hecklingen von Bedeutung: Die **Kernzeitbetreuung** (verlässliche Grundschule), die die Zeiten unmittelbar vor und nach dem Unterricht abdeckt und die **Ganztags- oder Nachmittagsbetreuung**.

Die schulische **Kernzeitbetreuung** (verlässliche Grundschule) ist bereits etabliert und kann den Bedarf durch die kurzfristig gewonnene FSJ-Kraft aktuell abdecken. Das heißt, dass es momentan zwar keine Warteliste, aber auch keine freien Plätze mehr gibt. Dieses Angebot ist jedoch davon abhängig, ob eine FSJ-Kraft regelmäßig, d.h. in jedem neuen Schuljahr gewonnen werden kann, da der Bedarf – laut aktueller Umfrage des Elternbeirats der Grundschule – konstant hochbleibt und in jedem neuen Schuljahr nur der Abgang der Viertklässler freie Plätze schafft.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz in Grundschulen. Zunächst nur für die Schüler der ersten Klassen, dann sukzessive um eine Klasse erweitert, d.h. ab September 2029 für die Schüler aller vier Klassen. Noch sind die Rahmenbedingungen seitens des Landes nicht vollständig geklärt, aber es ist davon auszugehen, dass auch die Drei-Linden-Grundschule Ganztagsbetreuungsplätze zur Verfügung stellen muss. Denn auch die bereits eingerichtete Ganztagsbetreuung in der Kernstadt wird vermutlich an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, angesichts der Familien, die bereits für die kommenden Schuljahre **Bedarf (Umfrage Elternbeirat) an Ganztagsbetreuung** für den Standort Hecklingen gemeldet haben. Und auch hier gilt: Kinder von Neubürgern, welche in den nächsten zwei Jahren im Baugebiet bauen werden, sind in diesen Überlegungen noch nicht berücksichtigt!



Es scheint also sehr sinnvoll zu sein, bereits frühzeitig die Weichen für eine Ganztagsbetreuung vor Ort zu stellen.

Um die oben geschilderten Betreuungslücken zu schließen, erarbeitete das Betreuungsnetz Hecklingen folgende **Konzepte**:

### **Konzept Nachmittagsbetreuung (flexible Ganztagsbetreuung) für die Grundschule**

Zunächst ist ein Angebot von **zwei festen Tagen in der Woche** (Dienstag und Donnerstag), jeweils von **13:45 bis 16:00 Uhr** geplant. Die Tage sind abgestimmt mit dem Betreuungsangebot des benachbarten Kindergartens.

Es können **10 Betreuungsplätze** angeboten werden. Dadurch kann die Betreuung von einer einzelnen Fachkraft durchgeführt werden: Antje Knapp-Striegel, pädagogische Fachkraft der Kernzeitbetreuung.

Zudem können Räumlichkeiten genutzt werden, die sich bereits im Unterhalt der Stadt befinden.

Die Nachmittagsbetreuung schließt sich „nahtlos“ an die bereits bestehende Kernzeitbetreuung an, zusätzliches Personal oder zusätzliche Räumlichkeiten werden nicht benötigt. Damit wird man dem aktuellen Bedarf der Eltern gerecht und legt einen Grundstein für die Ganztagsbetreuung ab 2026, da das hier vorliegende Konzept flexibel erweiterbar ist.

Es finden bereits Gespräche zwischen Betreuungskraft und dem Träger bezüglich der Nachmittagsbetreuung statt.

### **Konzept Krippengruppe für den U3-Bereich**

Mit Frau Gunzelmann konnte eine Fachkraft gefunden werden, welche **ein Angebot im U3-Bereich** anbieten möchte. Hierbei wären zum einen die üblichen Zeiten (8:00 bis 13:00 Uhr), zum anderen - nach Rücksprache - auch flexible Betreuungszeiten möglich.

Des Weiteren könnte Frau Gunzelmann auch **ein Kindertagespflegeangebot** in Hecklingen anbieten, welches bei Bedarf auch längere Betreuungszeiten ermöglicht.

Im Anhang finden Sie ein Schreiben von Frau Gunzelmann.

Im letzten halben Jahr war das Betreuungsnetz, auch mit Unterstützung der Stadt Kenzingen, sowie dem kath. Kindergarten St. Andreas, auf der Suche nach privatem Wohnraum, um das Betreuungsangebot von Nadine Gunzelmann anbieten zu können. Leider war die Suche bis dato nicht erfolgreich.

Bereits im August 2021 fand eine Begehung im „Alten Schulhaus“ statt. Die Eignung der Räumlichkeiten wurde auch von Frau Hinn vom Landratsamt (zuständig für die Kinderkrippenangebote im Kreis) festgestellt. Die Größe der Wohnung ist absolut ausreichend für mindestens 10 Kinder. Ein zusätzliches Angebot für Kindertagespflege könnte ebenso in diesen Räumen stattfinden.

Bereits dort wurde das Thema Brandschutz und die damit verbundenen Kosten thematisiert.

Im Januar kam die Info der Stadtverwaltung, dass die Räumlichkeiten im Alten Schulhaus **aus nachstehenden Gründen nicht nutzbar seien**:

- Hoher finanzieller Aufwand, um die Brandschutzauflagen zu erfüllen

- Fehlender rechtlicher Rahmen für die zukünftig gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsangebote wie Ganztagschule etc.
- Unklarheit bezüglich des Hallenstandortes und den damit verbundenen Planungen

**Folgende Wünsche und Erwartungen haben wir an die Stadt Kenzingen, sowie an den Gemeinderat:**

- Langfristige Planung und Entwicklung eines Betreuungs- und Schulbetreuungsconzeptes für Hecklingen
- Feststellung der Kosten für Brandschutz und Umbau, um Betreuungsangebote in den Räumen des alten Schulhauses anbieten zu können
- Gibt es alternative Möglichkeiten temporär die Brandschutzauflagen zu erfüllen?
- Klärung mit der katholischen Pfarrgemeinde, ob eine Nutzung von Pfarrhaus bzw. Pfarrheim in Hecklingen für ein Betreuungsangebot möglich wäre
- Eigentümer eines Grundstückes stellen im Baugebiet Kapellenäcker ein Grundstück als temporären Standort in Aussicht -> Prüfung seitens der Stadt, ob eine Nutzung möglich wäre
- Vermeidung von Notlösungen wie Container neben dem Kindergarten oder Schulgelände

Wir bitten die Stadtverwaltung, sowie die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Ideen des Betreuungsnetzes zu unterstützen und auf Durchführbarkeit zu prüfen.


**Wir sehen in den oben genannten räumlichen Möglichkeiten eine große und (im Vergleich) kostengünstige Chance für Hecklingen ein tragfähiges und langfristiges Betreuungsangebot zu installieren. Dies mit einer Planungssicherheit für die dazukommenden Familien.**

**Die eventuell in Frage kommende Nutzung des Grundstückes im Baugebiet Kapellenäcker erscheint dem Betreuungsnetz da wesentlich teurer als die Brandschutzauflagen im alten Schulhaus.**


Natürlich stehen wir für Rückfragen und Anmerkungen zur Verfügung.

[www.betreuungsnetz-hecklingen.de](http://www.betreuungsnetz-hecklingen.de)

[kontakt@betreuungsnetz-hecklingen.de](mailto:kontakt@betreuungsnetz-hecklingen.de)



Hubert Klimmek



Nadine Waltersberger



Nadine Gunzelmann



Swetlana Weimer



Katrin Schmiege



Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,  
liebe Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte,

seit meinem Umzug nach Kenzingen im Sommer 2019 bin ich in meinen eigenen privaten Räumlichkeiten als flexible Tagespflegeperson für 3 bis 4 Kinder tätig.

Nahezu im wöchentlichen Turnus erreichen mich E-Mails vom Kinderschutzbund mit Betreuungsanfragen von Familien aus Kenzingen und den Stadtteilen. In letzter Zeit auch vermehrt von Familien, die in absehbarer Zeit nach Hecklingen ziehen werden. Um diesem Betreuungsbedarf gerecht zu werden, bin ich vor geraumer Zeit auf die Stadt Kenzingen zugegangen und habe Herrn Benker angeboten, eine private **Krippengruppe** zu gründen. Mit einem **Platz-Sharing-Modell** würde dies **bis zu 12 Plätze** für Kinder unter 3 Jahren schaffen!

Herr Benker stand meinem Vorhaben sehr wohlgesonnen gegenüber und hat mir Unterstützung seitens der Stadt signalisiert, da der Bedarf im U3 Bereich in Kenzingen (wie auch in jeder anderen Kommune) gegeben ist und stetig wächst. Daraufhin habe ich viele Gespräche mit dem Betreuungsnetzwerk Hecklingen, mit meinem Steuerberater, meinem Anwalt und mit pädagogischem Fachpersonal geführt, um schnellstmöglich starten zu können. Einzig an den geeigneten Räumlichkeiten fehlt es nach wie vor!

Nach einer Begehung der Räumlichkeiten im alten Hecklinger Schulhaus mit Vertretern der Stadt, des Betreuungsnetzwerks und des Landratsamts war ich sehr euphorisch. Diese Räumlichkeiten sind für mich nach wie vor, sowohl von der Größe, als auch von der Lage her betrachtet, perfekt geeignet. Auch die geografische Lage der Örtlichkeiten in der Hinterdorfstraße sind mit der Nähe zur B3 und der A5 ideal. Aus meiner Sicht ist es für Hecklinger Familien nicht nur ökologisch wenig sinnvoll, zweimal täglich in die Kernstadt oder gar nach Bombach oder Nordweil fahren zu müssen, um ihre Kinder betreuen zu lassen.

Ich biete Ihnen an, die erforderlichen pädagogischen Rahmenbedingungen für eine verbesserte Betreuungssituation in Hecklingen zu schaffen und bin dafür sogar bereit eigens dafür eine GmbH zu gründen, was für mich und meine Familie einen erheblichen finanziellen und organisatorischen Aufwand bedeutet. Zudem genieße ich glücklicherweise die volle Unterstützung der Betreuungsinitiative Hecklingen, was meiner Meinung nach ein wichtiger Punkt für eine gelungene Betreuungssituation ist.

Jetzt kommt es noch auf ihre Unterstützung an und auf ihr Bestreben, schnell langfristige Betreuungsplätze zu schaffen, denn dass Bedarf besteht, ist uns - denke ich - allen bewusst!

Mit freundlichen Grüßen

